

Das Leben, die elektromagnetische Energie und Ihr Wohlbefinden



Die Philip Stein Teslar Uhr

„Wir bringen die Energie zurück ins Lebenssystem... Daraus entsteht ein neues Paradigma für Leben, Energie und Medizin.“

Dr. Robert Becker, nominiert für den Nobelpreis

Inhalt:

Die Wissenschaft von Geist und Körper

- **Was ist Geist-Körper-Medizin?** 3
- **„Energie“ und Geist-Körper-Wissenschaft** 4
- **Natürliche elektromagnetische Energie** 5
- **Die Gefahren des Elektrosmogs** 6

Die TESLAR-Technologie

- **Die Philip Stein TESLAR-Uhr** 8
- **Was die Philip Stein TESLAR-Uhr leistet** 9
- **Wissenschaftliche Forschung** 10
- **Ergebnisse** 11

Anhang

- **Fragen und Antworten** 12

Die Wissenschaft von Geist und Körper

Was ist Geist-Körper-Medizin?

Unser Verständnis von der menschlichen Gesundheit ändert sich laufend. Akupunktur, Yoga, Meditation, Feng-Shui und weitere Geist-Körper-Heilpraktiken bringen „Energie“ und die tiefe Kraft des Geistes in den Vordergrund unseres westlichen Bewusstseins.

Die Geist-Körper-Heilpraktiken erinnern uns daran, dass der menschliche Körper, sobald er nicht mehr Umweltstressfaktoren wie Problemen bei der Arbeit, einer chaotischen Umgebung, ungesunden Beziehungen und erst recht den enormen Mengen vom Menschen verursachten Elektrosmog durch elektronische Apparate und Geräte ausgesetzt ist, erstaunliche Selbstheilungskräfte hat. Ganz natürlich. Die Lektion, die wir daraus lernen sollten, ist lieber mit der Natur zu arbeiten, anstatt uns über die Natur hinweg verbessern zu wollen.

Sie werden feststellen, dass die moderne Wissenschaft nichts anderes ist als das Wiederentdecken der Natur als Energie. Unsere Körper sind Energie. Das Leben selbst - ist Energie.

Eine Schlüsselerkenntnis der Geist-Körper-Medizin besteht darin, dass die Gesundheit nicht einfach nur das Fehlen von Krankheit ist. Sie ist vielmehr die dynamische Integration von Umgebung, Körper und Geist.

In den letzten Jahren haben wissenschaftliche Studien den täglichen Umweltstress mit vielen gesundheitlichen Problemen in Verbindung gebracht: Von schmerzhaften Menstruationsbeschwerden bei Frauen und Herzanfällen nach stressigen Situationen bei der Arbeit bis hin zur erhöhten Sterblichkeit von Menschen, die gerade ihren Arbeitsplatz verloren haben - um hier nur einige wenige zu nennen. Im Jahr 2004 haben Wissenschaftler erstmalig nachgewiesen, dass eine hohe Stressbelastung die DNA beschädigen kann. Anhand einer Studie mit 58 Frauen hat Dr. Elissa Epil von der Universität von Kalifornien in San Francisco entdeckt, dass Stress die Gesundheit von Frauen beeinflusst, indem er das Altern der Zellen fördert, so dass gestresste Frauen im Gegensatz zu Frauen mit geringer Stressbelastung „10 Jahre älter als ihre DNA“ sind. Dr. Epil schließt daraus, dass wir aufgrund dieser Ergebnisse besser verstehen können, warum „Stress auch den vorzeitigen Beginn von Alterserkrankungen begünstigen kann“.

Darum ist es nicht überraschend, dass die Forschungen der Geist-Körper-Wissenschaft Studien hervorgebracht haben, die die positiven Auswirkungen von Heilpraktiken wie Yoga und Meditation auf die Gesundheit aufzeigen. Die Zeitschriften *Newsweek* und *Time Magazine* haben kürzlich Sonderausgaben über die „Neue Wissenschaft von Geist und Körper“ herausgebracht. In denen finden sich Forschungen darüber, wie durch Meditation rheumatische Schmerzen reduziert werden können, wie Yoga helfen kann, die körperlichen Auswirkungen von chronischem Stress zu verringern und wie einfache Entspannungstechniken sogar Diabetikern helfen können, gesunde Blutzuckerwerte zu halten. In der HIV-Forschung hat eine Studie der University of California in Los Angeles gezeigt, dass einfacher Optimismus mit einer stärkeren Immunfunktion einhergeht. Die Ergebnisse solcher Studien sind so erstaunlich, dass sogar führende Universitäten in den USA wie Harvard, Duke und Arizona mittlerweile innovative medizinische Programme eingeführt haben, die sich der Erforschung der Geist-Körper-Heilwissenschaften widmen sollen.

„Energie“ und Geist-Körper-Wissenschaft

Der Körper ist elektrisch. Der Herzschlag ist ein elektrischer Impuls, der mit dem EKG gemessen werden kann. Die Gehirnwellen sind elektromagnetische Gehirnsignale, welche mit dem EEG aufgezeichnet werden können.

Im Jahr 1972 hat der Anatomieprofessor Dr. Harold Saxton Burr von der Yale-Universität seine Forschungen der letzten 40 Jahre veröffentlicht, welche die Existenz elektromagnetischer Energiefelder um sämtliche lebenden Organismen herum belegen, die „sowohl physikalische als auch mentale Bedingungen aufzeigen und neue Einsichten in den Zustand sowohl des Körpers als auch des Geistes erlauben.“ Die Arbeit von Dr. Burr zeigt auch, dass diese Energiefelder an erster Stelle kommen und das Material der wachsenden Organismen an ihren richtigen Ort führen. Seit dieser bahnbrechenden Veröffentlichung haben unzählige weitere Wissenschaftler ähnliche Forschungen veröffentlicht, deren Gegenstand Energiefelder sind, welche alle lebenden Organismen umgeben, sowie die Art ihrer Beziehung zu geistigem und physischem Wohlbefinden.

Der bereits zweimal für den Nobelpreis der Medizin nominierte Wissenschaftler Dr. Robert Becker stellte fest, dass „alle lebenden Dinge von einem magnetischen Feld umgeben sind, welches sich von unseren Körpern aus in den Raum ausbreitet, und dass die Felder vom Gehirn widerspiegeln, was im Gehirn vor sich geht.“

In ihrem Buch *Infinite Mind* (Unbegrenzter Geist) blickt die Professorin Dr. Valerie Hunt von der Universität von Kalifornien in Los Angeles auf über 30 Jahre Forschung zurück und beschreibt ihre überraschende erste Begegnung mit diesem menschlichen Energiefeld, als sie die elektrische Aktivität in den Muskeln der Profitänzerin Emilie Conrad gemessen hat. Zu ihrem vollständigen Erstaunen konnte Prof. Dr. Hunt keine elektrische Aktivität in Emilys Muskulatur finden, kurz

nachdem diese ihre Training absolviert hatte – dabei wäre bei körperlicher Anstrengung eine deutlich messbare elektrische Aktivität zu erwarten gewesen. Stattdessen konnte die Forscherin nur die Energie finden, welche oben aus dem Kopf der Tänzerin heraustrat, und zwar „mit einer Intensität, die weit über das hinausging, was unsere Geräte noch verarbeiten konnten.“ Emily erklärte ganz einfach, „ich schaffe ein Energiefeld und bewege mich damit.“ Prof. Dr. Hunt begann daraufhin sofort, diese Energiefeldmuster zu erforschen, und nach jahrelanger intensiver Arbeit fand sie heraus, dass der Geist eine entscheidende Rolle für die Schaffung und die Bildung der Muster von solchen elektromagnetischen Feldern spielt und dass diese Felder wiederum helfen, die physikalische Struktur unserer Körper zu formen – also genau das, was auch Prof. Dr. Burr herausgefunden hatte.

Was Wissenschaftler wie Prof. Dr. Burr, Dr. Becker und Prof. Dr. Hunt und viele andere mit ihren Forschungen beweisen, ist, dass dieses den Körper umgebende Energiefeld – das Prof. Dr. Hunt als „Mentales Feld (Mind Field)“ bezeichnet – das fehlende Teil im Puzzle der Geist-Körper-Wissenschaft sein könnte.

Es wird oft gefragt, wie es möglich ist, dass der Geist den Körper beeinflusst. Aber Ärzte vergessen oft schlicht, dass einfach traurige Gedanken salzige Tränen in gerötete Augen bringen. Wissenschaftler beachten nicht unsere Erfahrungen – dass wir uns nach der Begegnung mit jemand Deprimiertem oder mit negativer Ausstrahlung down oder sogar gereizt fühlen können, und dass wir uns nach der Begegnung mit jemand mit optimistischer, positiver Ausstrahlung ebenso gesunder und energiegeladener fühlen können. Wir alle wissen, dass Lachen eine phantastische Medizin ist. Und die Kunst hat uns für Jahrtausende bewiesen, dass sie mit intensiven Energiefeldern aus Tönen (Mozart) oder Licht (Van Gogh) die menschliche Erfahrung unmittelbar – und für immer – umwandeln kann.

Die Beweise sind buchstäblich überall um uns herum. Wir sind elektrische Wesen, umgeben von einem elektromagnetischen Energiefeld, das direkt mit unserem geistigen und physischen Wohlbefinden verbunden ist. Harvard betreibt die Geist-Körper-Forschung, weil - wie Einstein uns schon mit seiner berühmten Gleichung $E = mc^2$ gezeigt hat - Energie und Masse im Wesentlichen dasselbe sind. Die Art, wie wir unser eigenes elektromagnetisches Energiefeld aufbauen, wirkt sich auf die physikalische Struktur unseres Körpers aus.

Natürliche elektromagnetische Energie

Beim Meditieren oder im Zustand intensiver Konzentration bildet das Gehirn starke elektromagnetische Signale von ca. 7 bis 9 Hertz (Hz), die sogenannten Alphawellen. Wenn Athleten in „der Zone“ sind – dem Zustand, wo die athletische Leistung auf allzu magische Weise zur Spitzenleistung wird – gehen

typischerweise bestimmte Muster erhöhter Alphawellen voran, und diese scheinen interessanterweise solche Momente der Spitzenleistung zu ermöglichen. Im Jahr 2000 haben Wissenschaftler an der University of Chicago herausgefunden, dass das Gehirn von Profi-Golfspielern starke Alphawellensignale aussendet, wenn sie vor dem Golf-Schwung die Ballstrecke meditativ visualisieren.

Der Ingenieur für Biomedizin Itzhak Bentov beschreibt, wie ein natürliches alphaähnliches Signal von 7 Hz während der Meditation rhythmisch innerhalb des Körpers wirkt, indem es das Skelett und die inneren Organe mit dem Herz in einem Resonanztanz verbindet, durch den das Herz mit weniger Aufwand „den Körper steuern“ kann. Nach seiner Auffassung bildet die Meditation sowohl innerhalb des physischen Körpers als auch außerhalb des Körpers in dem körpereigenen elektromagnetischen Energiefeld eine Frequenz von 7 Hz, welche ihrerseits dieses Signal an das elektromagnetische Feld der Erde aussendet. Dadurch kommt es zum Zusammenwirken mit anderen elektromagnetischen Feldern und diese können ebenfalls in den resonanten Zustand von 7 Hz versetzt werden.

Interessanterweise beträgt die von Wissenschaftlern des Instituts für Seismologie der Universität von Berkeley gemessene tägliche Durchschnittsfrequenz der natürlichen elektromagnetischen Felder der Erde 7,8 Hz (die sogenannte Schumann-Resonanz). Diese natürliche Durchschnittsfrequenz auf der Erdoberfläche ähnelt den Alphafrequenzen von 7 bis 9 Hz, welche das menschliche Gehirn im Zustand der Meditation, Ruhe und bei Höchstleistungen aussendet – das Entspannungssignal des Gehirns ist also identisch mit der natürlichen Erdfrequenz! Berühmte Forschungen von Dr. Rutger Wever aus dem Jahr 1973 zeigen auch, dass ein schwaches „Erdsignal“ erheblich zur Wiederherstellung des menschlichen Biorhythmus von Personen beitragen kann, die vom 7,8 Hz-Feld der Erde isoliert sind.

Die Gefahren des Elektroschmogs

Vor weniger als 75 Jahren benutzte die Menschheit sehr wenig Elektrizität und wenig Radiofrequenzen und unsere Körper lebten in Harmonie mit der natürlichen Erdfrequenz von 7,8 Hz. Allein in den letzten Jahrzehnten haben die Elektrizitäts- und Radiowellen enorm zugenommen, so dass wir mittlerweile einer elektromagnetischen Energie ausgesetzt sind, die gegenüber den früheren Strahlungen millionenfach erhöht ist. Im Jahr 2000 stellte der für den Nobelpreis nominierte Wissenschaftler Dr. Robert Becker fest: „Ich habe nicht den geringsten Zweifel daran, dass die starke Zunahme elektromagnetischer Felder [EMF] heutzutage das Element bilden, welches die Umwelt auf der Erde am stärksten kontaminiert.“

Der ehemalige Chirurg Dr. William Rae gründete das Environmental Health Center in Dallas (USA) im Jahr 1974, nachdem er herausgefunden hatte, dass seine Probleme mit Allergien sowie neurologischer Art von EMF ausgelöst wurden, weil der Operationssaal im Krankenhaus zunehmend mit elektronischen Geräten ausgestattet worden war. Sein Zentrum hat seitdem Tausenden Menschen geholfen, die empfindlich auf EMF reagieren. Vielen von ihnen war die Verbindung zwischen ihren Beschwerden und EMF nicht klar, da viele Ärzte ihnen gesagt hatten, dass diese Symptome „bloß eingebildet“ seien.

Es leiden nicht nur immer mehr Menschen an Allergien gegen elektromagnetische Felder (mit Symptomen wie starken Kopfschmerzen, Erschöpfung, Drüsenschmerzen, Hyperaktivität etc.), sondern in den letzten Jahrzehnten spricht auch immer mehr dafür, dass vom Menschen verursachte EMF ebenfalls eine Rolle spielen könnten bei Krankheiten wie Alzheimer, Chronischem Erschöpfungssyndrom, Krebs und weiteren Erkrankungen. Neuere Forschungsergebnisse sprechen außerdem dafür, dass vom Menschen verursachte EMF ebenfalls mit Problemen wie männlicher Infertilität, Fehlgeburten, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Konzentrationsstörungen und vielen anderen Beschwerden zu tun haben könnten.

Selbst Regierungen, die ja nur allzu oft lieber erst einmal abwarten und zusehen, haben sich inzwischen über die möglichen Auswirkungen von EMF auf den Menschen geäußert. Das Umweltschutzbüro der USA gab 1992 zu, dass neuere Forschungen darauf hinweisen, dass magnetische Felder „bedeutende Auswirkungen“ haben können. Das Internationale Krebsforschungsinstitut der Weltgesundheitsorganisation (IARC) stellte 2001 fest, dass es „nun zu dem Schluss gekommen ist, dass magnetische ENF-Felder möglicherweise beim Menschen Krebs verursachen können...“ In Europa ist diese Diskussion bereits weiter fortgeschritten als in den USA. Im Februar 2003 hielt die Europäische Kommission zusammen mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Konferenz über das Vorbeugungsprinzip im Hinblick auf die EMF-Belastung ab. In einigen Ländern wie z. B. Portugal und Spanien haben besorgte lokale Regierungen sogar schon begonnen, die Installation von Mobilfunk-Sendetürmen auf den Dächern von Apartmenthäusern und in der Nähe von Schulen zu verbieten. Und im Herbst 2003 berichtete der Fernsehsender CNN über eine Untersuchung, die von drei niederländischen Ministerien durchgeführt wurde. Diese Studie, die als „die erste ihrer Art“ gilt, hat gezeigt, dass die Radiosignale der neuen Handygeneration Kopfschmerzen und Übelkeit verursachen können.

Die vom Menschen verursachte EMF-Belastung ist ganz offensichtlich eins der schwerwiegendsten Umweltprobleme unserer Tage. Was würde wohl passieren, wenn unsere Körper in der Lage wären, frei von menschlich produziertem Elektromog zu leben, und wenn wir wieder in einer Umwelt leben könnten, in der es nur die sanfte, natürliche Frequenz der Erde gäbe?

Die TESLAR-Technologie

Die Philip Stein® Teslar®-Uhr

Die TESLAR-Technologie wurde 1986 erfunden und speziell entwickelt, um ein einmaliges Alphawellensignal mit einer Frequenz von 7 bis 9 Hz auszusenden. Dieses wirkt mit dem körpereigenen elektromagnetischen Energiefeld zusammen und stärkt dieses. Ähnlich wie das natürliche Erdsignal von 7,8 Hz und den Alphawellensignalen, welche das Gehirn im Zustand der Ruhe, Meditation oder beim Yoga aussendet bzw. wenn Athleten Höchstleistungen erbringen, hilft dieses TESLAR-Signal, das körpereigenes Energiefeld gegen mögliche negative Wirkungen äußerer elektromagnetischer Niederfrequenzfelder (ENF) zu stärken.

Wie beim Hören einer klaren, störfreien Radioübertragung unterstützt das TESLAR-Signal das persönliche Energiefeld, um störende und potenziell schädliche elektromagnetische „Interferenzen“ herauszufiltern. Damit kann der Körper näher an seinem physischen und mentalen Leistungshöhepunkt bleiben.

Zu Ehren von Nikola Tesla: dem Pionier der Energiewissenschaft:

Die TESLAR-Technologie wurde nach Nikola Tesla (1856-1943) benannt, einem jugoslawischen Einwanderer, der mit Thomas Edison zusammen arbeitete. Tesla war der geniale Erfinder, dem wir den Wechselstrom verdanken. Er gilt als der Vater der Skalartechnologie, d.h. der nicht auf Hertz-Wellen basierenden Technologie, die für den TESLAR-Chip verwendet wird.

In die Philip Stein TESLAR-Uhr sind zwei speziell entwickelte TESLAR-Chips eingebaut. Diese auf dem neuesten Forschungsstand beruhende innovative Technologie funktioniert zusammen mit den Standardkomponenten der Armbanduhr.

- 1) Die Uhrenbatterie, die ein elektrisches Feld erzeugt
- 2) Der Zeitspule aus Quarzkristall, die ein magnetisches Feld erzeugt

Zusammen mit diesen beiden Feldern erzeugen die TESLAR-Chips eine (skalare) Zero-Point-Wellenform. Das ist eine Wellenform, die von kontrollierten und balancierten Energien gespeist wird. Der Chip hat die besondere Eigenschaft, die natürliche Erdfrequenz nachzuahmen, und versorgt den Träger so Sekunde um Sekunde mit seiner schützenden Energie.

Die Philip Stein TESLAR-Uhr ist eine aktive technologische Komponente, die um die natürliche Erdfrequenz, die sogenannte Schumann-Resonanzfrequenz, herum oszilliert, d. h. 7,8 Hertz – die Frequenz der Entspannung und Ruhe, an die der menschliche Körper gewöhnt war, bevor die Menschheit begann, die Elektrizität nutzbar zu machen. Die frequente Oszillation ermöglicht es dem

Signal, energetisch interaktiv zu bleiben. Das ist wichtig, weil der Körper sich an Reize gewöhnen kann, die beliebig lange konstant bleiben.

Die positive Wirkung der Uhr ist vergleichbar mit einem Zustand des Eingehülltseins in einen Kokon der Ruhe und Entspannung, unbehelligt von den Turbulenzen des elektromagnetischen Sturms, der um uns herum tobt.

Was die Philip Stein TESLAR-Uhr leistet

Da jeder Träger der Philip Stein TESLAR-Uhr unterschiedlich empfindlich für elektromagnetische Felder sein kann, können die Reaktionen individuell verschieden sein. Einige Menschen fühlen möglicherweise unmittelbar eine subtile pulsierende Energie oder ein Kribbeln, oder sie fühlen sich warm oder ruhig, wenn sie die Philip Stein TESLAR-Uhr tragen.

Andere merken möglicherweise, dass sich ihr üblicher Gemütszustand deutlich verändert. Sie sind vielleicht weniger ärgerlich oder frustriert oder ängstlich in Situationen, die bei ihnen vorher möglicherweise stärkere und deutlichere Reaktionen hervorgerufen haben. Manche können vielleicht tiefer schlafen, so dass sie morgens beim Aufwachen ausgeruhter sind; andere fühlen sich am Steuer ruhiger und sind bei der Arbeit weniger angespannt, und wieder andere spüren vielleicht, dass sie sich bei der Arbeit oder in der Schule besser konzentrieren können oder dass ihre sportliche Leistungsfähigkeit zunimmt. Viele Träger der Uhr stellen fest, dass sie einfach mehr Energie haben und sich insgesamt wohler fühlen. Einige Menschen haben den TESLAR-Effekt™ ganz einfach so beschrieben: „eine energetische Ruhe.“

Wissenschaftliche Forschung

Seit 1988 ist die Original-TESLAR-Uhr von unabhängigen Wissenschaftlern getestet worden. In einer Pilotstudie von 1989 beobachtete Dr. Eldon Byrd, der früher als Wissenschaftler bei der US-Marine die biologischen Auswirkungen von ENF untersucht hatte, insgesamt eine Reduktion der Frequenzamplitude und einen Wechsel zu niedrigeren Frequenzen in EEG-Aufzeichnungen bei Personen, die die TESLAR-Uhr trugen. Diese Pilotstudie zeigte, dass das Gehirn 80% der aggressiven ENF mit Hilfe der TESLAR-Technologie abweist.

Andere Studien haben das Elektro-Dermale Screening (EDS) verwendet. Es wurde vor 35 Jahren von dem deutschen Arzt Dr. med. Reinhold Voll entwickelt, welcher die Prinzipien von Akupunktur mit moderner Technologie kombinierte. Jede einzelne Struktur im Körper hat ihr eigenes elektromagnetisches Feld. Mit EDS kann die Stärke dieses elektromagnetischen Feldes an bestimmten Akupunkturpunkten gemessen werden, wobei jeder Punkt für ein bestimmtes

Organ zuständig ist. Mit empfindlichen Instrumenten kann man das elektromagnetische Potential an jedem einzelnen Punkt messen und so lässt sich auf das elektrische Gleichgewicht der inneren Organe schließen.

Der Arzt für alternative Medizin Dr. med. Dr. phil. Anthony Scott-Morley verwendete EDS im Jahr 1991 und testete damit eine Reihe von Geräten, von denen behauptet wurde, dass sie das Subjekt vor diversen Umweltbelastungen schützen. Beim Testen einer frühen Version der analogen TESLAR-Uhr zeigte Dr. Dr. Scott-Morley, dass die Präsenz der Uhr es dem Körper ermöglichte, äußere Signale aus unserer Umwelt und solche, die von Generatoren oder Computerterminals produziert werden, auszusortieren oder zu blockieren. Beim Testen der TESLAR-Uhr an vielen seiner Patienten verzeichnete er erhebliche Verbesserungen bei den Ablesungen der Energielevels der meisten Organe. Der Akupunktur-Diplomat Wolde Korol bestätigte die Ergebnisse von Dr. Scott-Morleys Untersuchungen im Jahr 1992.

Dr. Glen Rein führte während seiner Zeit an der Stanford Medical School in-vitro-Forschung durch und verwendete dabei die TESLAR-Uhr, um ihren Effekt von möglichen psychosomatischen Wirkungen bei Patienten zu isolieren – dem Placebo-Effekt. Dr. Reins Ergebnisse zeigten, dass die Präsenz der TESLAR-Uhr eine Umgebung schaffte, in der durchschnittlich eine 137prozentige Verbesserung der menschlichen Lymphozytenbildung (Immunfunktion) zu verzeichnen war. Ein weiterer Test zeigte, dass die Aufnahme von Noradrenalin (einem antidepressiven Stoff) durch die Nervenzellen in Gegenwart der TESLAR-Uhr um immerhin 19,5% gehemmt wird.

Im Juni 2002 erschienen die Ergebnisse einer von Dr. Michael Borkin, ND, durchgeführten Pilotstudie über die Varianz der Herzfrequenz (Heart-Rate Variability, HRV) im *Alternative Medicine Magazine* und belegten, dass die Philip Stein TESLAR-Uhr einen positiven Einfluss auf die Präsenz eines Mobiltelefons hat. Die HRV wird in Form von Veränderungen der Herzfrequenz von Herzschlag zu Herzschlag gemessen und gibt Aufschluss über die Dynamik des vegetativen Nervensystems. Dieses System kontrolliert u. a. Vitalfunktionen wie den Herzschlag, die Bewegungen des Magen-Darm-Traktes und die Ausschüttung von Hormonen durch die Lymphdrüsen. Ein HRV-Test ist darum eine gute Methode, um die allgemeine Reaktion des Körpers auf Reize zu messen. Dr. Borkin stellte fest, dass seine HRV-Studie zeigte, dass das Tragen der Philip Stein TESLAR-Uhr „tatsächlich einige der negativen Auswirkungen der Benutzung eines Mobiltelefons kompensieren kann“.

Im Jahr 2003 beobachtete der britische Arzt Dr. med. Nyjon Eccles, Mitglied des Royal Council of Physicians, ähnliche Ergebnisse bei Patienten. Der HRV-Test von Dr. Eccles bestätigte, dass das vegetative Nervensystem ohne die Philip Stein TESLAR-Uhr gestresst wird, wenn es einem eingeschalteten Mobiltelefon ausgesetzt ist. Hingegen zeigte das Tragen der Philip Stein TESLAR-Uhr in der

Gegenwart eines eingeschalteten Mobiltelefons der Studie von Dr. Eccles zufolge „stabilisierende Wirkung“ bis hin zu „positiver Stimulation“ der parasymphatischen Aktivität des Regulationssystems.

Die emeritierte Professorin Dr. Valerie Hunt von der Universität von Kalifornien in Los Angeles (UCLA), die auch Gründerin der BioEnergy Fields Foundation ist, hat umfassende Forschungen über das elektromagnetische Feld des menschlichen Körpers durchgeführt. Die Erfahrung von Dr. Hunt mit der TESLAR-Technologie hat gezeigt, dass das Tragen der TESLAR-Uhr „das Biofeld dynamischer und kohärenter macht, so dass seine Transaktionen mit der Welt nicht bloß reaktionär sind, sondern auch selektiv“.

Ergebnisse

Wir leben in einer Welt, die von High Tech und gehobenem Lebensstandard geprägt ist. Unser moderner Lebensstil führt dazu, dass wir uns immer schneller bewegen und arbeiten, um in weniger Zeit als je zuvor unsere Aufgaben zu bewältigen. Dieser stressige Lebensstil und die sich immer mehr verbreitende Elektroniktechnologie, die diesen Lebensstil prägt, führen dazu, dass unsere Lebenserwartung steigt, während unsere Gesundheit nachlässt. Zum Glück helfen Geist-Körper-Heilpraktiken und wissenschaftliche Forschung, unser westliches Bewusstsein zu verändern, und erinnern uns daran, dass wir nicht nur *im* Universum sind, sondern auch *aus dem* Universum *gemacht* und dass dieses Universum – unser Planet Erde – elektrisch ist... wie unser Körper auch.

Die Philip Stein TESLAR-Uhr schafft aktiv eine positive, natürliche Energie innerhalb des körpereigenen elektromagnetischen Energiefeldes und bedeutet einen großen Fortschritt in der Geist-Körper-Wissenschaft. Die Forschungen von Dr. Hunt haben ihr gezeigt, dass Gesundheit und Krankheit zunächst einmal im körpereigenen Energiefeld beginnen, sich fortsetzen und enden und dass die besten und natürlichsten Behandlungsmethoden diejenigen sind, die sich direkt auf dieses Energiefeld auswirken. Dr. Hunt stellte fest, dass „das Leben über seine [Energie-]Felder besteht und geformt wird. ... Alle Umstände, die auf das menschliche Energiefeld positiv oder negativ wirken, beeinflussen auch die Heilungskräfte des Körpers. ... Zur Regeneration kommt es, wenn das Feld neu mit Energie gefüllt wird, denn so füllt sich auch der Körper mit neuer Energie.“

Fragen und Antworten

Warum braucht die TESLAR®-Technologie ein Uhrwerk?

Als die Wissenschaftler den Chip entwickelten, brauchte dieser eine Energiequelle. Die Energiequelle, die sich als am geeignetsten erwiesen hat, war eine Batterie, die ein Uhrwerk steuert.

Warum sollte ich die Philip Stein® TESLAR®-Uhr am LINKEN HANDGELENK tragen?

Das liegt an dem üblichen Energieflussmuster im Körper. Um die bestmögliche Wirkung der TESLAR-Technologie zu erzielen, sollte die Uhr generell am linken Handgelenk getragen werden, denn so stellen Sie sicher, dass das Signal durch den ganzen Körper geleitet wird. *

Wenn Sie aber die Uhr ein paar Wochen getragen haben und Sie oder jemand in Ihrer Umgebung merken, dass es zu keinen wesentlichen Veränderungen mehr gekommen ist, oder wenn Sie die Uhr einfach als „unbequem“ empfinden, dann können Sie diese am anderen Handgelenk tragen, denn das könnte bedeuten, dass der Fluss Ihres Energiefeldes das Tragen der Uhr am dem rechten Handgelenk erfordert.

* Akupunktur verwendet Energieleitbahnen, um das Gleichgewicht des Körpers wieder herzustellen. Die für die PST-Uhr relevante Energieleitbahn (der Dreifachwärmer-Meridian) beginnt in der Hand. Durch seine Verbindung mit den anderen Energieleitbahnen im Körper aktiviert er das Immunsystem. Diese Bahn ermöglicht dem Signal der TESLAR-Technologie, durch den ganzen Körper geleitet zu werden.

Wie sicher ist die Philip Stein® TESLAR®-Uhr?

Die Philip Stein TESLAR-Uhr wurde von Underwriter's Laboratory (UL, der in den USA anerkannten Organisation für Produktsicherheitstests) im Jahr 2002 getestet. Das Tragen ist sicher für alle, die sicher eine Standard-Armbanduhr tragen können.

Falls Sie sich beim Tragen der Philip Stein TESLAR-Uhr unwohl fühlen sollten, empfehlen wir Ihnen, sich nach dem folgenden Plan erst allmählich an die Uhr zu gewöhnen: Tragen Sie die Uhr, solange Sie sie als angenehm empfinden (einige Stunden oder einige Tage), nehmen Sie sie einige Zeit ab (einige Stunden oder einige Tage), tragen Sie die Uhr wieder, bis Sie sie als unangenehm empfinden, und nehmen Sie sie, falls nötig, noch einmal eine Zeit lang ab. Setzen Sie diesen Vorgang so oft fort, bis Sie die Philip Stein TESLAR-Uhr ständig tragen können, ohne dass Sie sie als unangenehm empfinden.

Kann die Philip Stein® TESLAR®-Uhr meine Krankheit heilen?

Die TESLAR-Technologie ist kein medizinisches Gerät. Die TESLAR-Technologie wurde entwickelt, um das körpereigene Energiefeld mit einem natürlichen Alphawellensignal von 7-9 Hz zu stärken. Die TESLAR Inside Corporation, der Hersteller der PHILIP STEIN TESLAR-Uhr, kann darum direkte Verbesserungen der Gesundheit durch das Tragen der Uhr nicht garantieren.

Wie lange sollte ich die Philip Stein® TESLAR®-Uhr tragen?

Um eine optimale Wirkung der TESLAR-Technologie zu erzielen, empfehlen wir Ihnen, die Philip Stein TESLAR-Uhr 24 Stunden täglich zu tragen, sogar im Schlaf. Je nachdem, welches Uhrenmodell und welches Uhrenarmband Sie tragen, sollten Sie die Uhr eventuell beim Baden oder Duschen abnehmen.

WICHTIGER HINWEIS: Wir empfehlen, die Uhr nicht während absichtlicher, kurzfristiger Belastungen durch sehr starke elektromagnetische Felder zu tragen, wie z. B. diejenigen, die in der Nähe von MR-Tomographiegeräten oder ähnlichen Geräten vorkommen. Solcher Kontakt kann sich schädlich auf die Lebensdauer des TESLAR-Chips auswirken.

Inwiefern unterscheidet sich die Philip Stein® TESLAR®-Uhr von einem Magneten, Medaillon oder Kupferarmband?

Die TESLAR®-Technologie beruht zwar auf den Prinzipien der elektromagnetischen Felder, hat aber ansonsten keine magnetische Wirkung auf Magneten, Medaillons oder Kupferarmbänder. Die TESLAR®-Technologie ist eine aktive Technologie, die ein oszillierendes Signal produziert, welches dem Körper hilft, sein eigenes Energiefeld zu stärken. Die TESLAR Inside Corporation stellt in keiner Weise Magneten oder ähnliche passive Geräte dar noch vergleicht sie mit diesen.

Autor: Bryan Reeves © 2005